



Zeitungsartikel Lösungsblatt

Gruppe 3

Lest die Seite 2 der Presse vom 22.8.1968, www.didactics.eu/fileadmin/pdf/Presse_22.8..pdf (Zugriff am 10. September 2015) und beantwortet folgende Fragen:

- Wie lassen sich die internationalen Stellungnahmen in Gruppen zusammenfassen? (z.B. Nato-Mitgliedsländer, Kommunistische Parteien...)
 - Welche Begründung für den Einmarsch der Warschauer Pakt Truppen taucht auf dieser Seite mehrmals auf? Wie ist diese zu bewerten?
 - Warum werden die Gespräche zwischen der BRD und der DDR bis auf weiteres blockiert? Stimmt die zu Grunde liegende Annahme? Bezieht dabei das Kapitel DDR aus www.didactics.eu/index.php (Zugriff am 10. September 2015) bzw. S. 24, Abschnitt 1.2.1 und S. 28, Abschnitt 7.2.7 in eure Recherche ein.
- Die NATO-Staaten verurteilten die Invasion als eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines Staates, die der propagierten Linie der Sowjetunion von der Nichteinmischung widerspricht. GB, BRD betonten die Völkerrechtswidrigkeit der Invasion. GB spricht von einer flagranten Verletzung der UN-Charta. Die USA wollen eine Sondersitzung des UN-Sicherheitsrates einberufen.
- Die Kommunistischen Parteien lehnen die Invasion ab, denn es habe keine so dramatische Situation in der CSSR gegeben, die diese rechtfertigen würde. Die KPÖ hofft auf eine friedliche Lösung. Die KPF missbilligt die Invasion und findet, dass Konflikte in bi-oder multilateralen Gesprächen zwischen den kommunistischen Parteien zu lösen sind und wird auch weiterhin ihren Widerstand gegen die militärische Intervention aufrechterhalten. In der KPI wendet sich das Politbüro gegen die Invasion und erklärt sich solidarisch mit den tschechoslowakischen Führern andererseits bekräftigt das Politbüro die brüderliche und freimütige Beziehung zur Sowjetunion und KPdSU.
- Die Sozialistische Internationale forderte ein Zusammentreten des Weltsicherheitsrates und verurteilte scharf die Besetzung der CSSR.
- Die neutrale Schweiz betont ihre Sympathie für die Entwicklung in der CSSR und verurteilt die Invasion und betont die Sorge, dass das Lebensrecht kleiner Staaten neuerlich bedroht erscheine.
- Als Begründung für den Einmarsch wird eine Konterrevolution in der CSSR angeführt. Diese Begründung entsprach nicht den Tatsachen, die Protagonisten des Prager Frühlings waren alle Mitglieder der KPC, ihr Ziel war eine Reform des Systems und der Partei zu einem Kommunismus mit menschlichem Antlitz der sich gegen die Repressionspolitik der Stalinisten unter Novotny richtete.
- Weil die DDR in ihrer Propaganda davon ausgeht, dass die Konterrevolution in der CSSR von der Bundesrepublik Deutschland und der NATO unterstützt/gefördert wird. Spricht sogar von militärischer Unterstützung. Das Argument ist nicht haltbar, da die Bundesrepublik ihre Truppen trotz des Einmarsches der Warschauer Pakt-Truppen nicht in Alarmbereitschaft setzte.